Telegraphische Nachrichten.

London, 25. März. Das Reuter'sche Bureau erfährt, die Admiralität hätte angeordnet, die in Devenport, Chatam und Portsmouth befindlichen Kriegsschiffe sollten sich in Bereitschaft setzen, um jederzeit auslaufen zu können.

London, 24. März. [Unterhaus.] Der Premier Gladstone erklärte auf die Mittheilung Lord Granvilles vom 16. d., bezüglich der afghanischen Frage sei noch keine Antwort der russischen Regierung eingetroffen; er habe indessen keinen Grund zu glauben, daß ein unnöthiger Verzug stattfinde. Die Antwort werde die Frage zum Austrag bringen, ob die bezüglichen Unterhandlungen in London erfolgen oder ob eine vorläufige Untersuchung an Ort und Stelle und eine Erwägung durch die Kommission zur Regulirung der Grenze, wie die englische Regierung wünsche, stattfinden solle. Er halte es nicht für erforderlich, noch vor den Osterferien eine nähere Erklärung abzugeben. Unterstaatssekretär Fitzmaurice theilte mit, daß die Suezkanal-Kommission am 30. d. in Paris zusammentreten werde. Unterstaatssekretär Ashley erklärte, Labuan sei nicht an die Nord-Borneo-Compagnie abgetreten worden. — [Oberhaus.] Lord Granville betonte, der französische Botschafter Waddington habe gestern auf das formellste erklärt, daß die Behandlung neutraler Schiffe in den chinesischen Gewässern für alle Nationalitäten eine gleichmäßige sei.

London, 25. März. [Unterhaus.] Die Regierungsvorlage wegen Einführung des obligatorischen Schulunterrichts in Irland wurde in erster Lesung angenommen.

London, 24. März. Anläßlich des Ablebens der Prinzessin Karl von Hessen legt der Hof vom 25. d. bis zum 4. April Trauer an.

London, 24. März. Nach der letzten der Regierung aus Suakin zugegangenen Depesche betrugen die Verluste der englischen Truppen in dem Gefechte am Sonntag 6 Offiziere und 66 Mann todt, 6 Offiziere und 115 Mann verwundet und einige vermißt.

Paris, 24. März. Die Deputirtenkammer beschloß, daß die allgemeinen Wahlen, abgesehen von einer Auflösung der Kammer, innerhalb der zwei Monate stattfinden sollen, welche dem gesetzmäßigen Endtermine der Befugnisse der Kammer vorangehen, d. h. zwischen dem 14. August und 14. Oktober. — Die Vorlage über die Wiedereinführung des Listenstrutiniums wurde im ganzen mit 412 gegen 99 Stimmen angenommen. — Die französische Regierung hat im Einvernehmen mit den übrigen Mächten Spanien und Holland aufgefordert an der Suezkanalkonferenz theilzunehmen. Spanien und Holland hatten wegen ihrer Interessen im Orient um Zulassung zur Konferenz nachgesucht.

Newyork, 24. März. Nach Meldungen aus Panama soll der Präsident Barrios von Guatemala mit ca. 15,000 Mann Truppen im Anmarsch auf San Salvador sein.

Deutsches Reich.

Mit dem Ablauf dieses Monats gehen die letzten Generalversammlungen zu Ende, welche das Reichsversicherungsamt behufs Errichtung von Genossenschaften abzuhalten genöthigt war. Sämmtliche Beschlüsse, welche von den zahlreichen Generalversammlungen gefaßt worden sind, werden nunmehr im Reichsversicherungsamt geschtet und geprüft, wozu gleichfalls bei anstrengendem Fleiß noch einige Wochen erforderlich sein werden. Demnächst gehen sie sämmtlich mit den Gutachten des Reichsversicherungsamtes an den Bundesrath, und da es hergebracht ist, daß in wichtigen Angelegenheiten den einzelnen deutschen Regierungen Gelegenheit gegeben wird, zu Anträgen, welche an den Bundesrath gelangen, Stellung zu nehmen, so wird die Entscheidung des Bundesraths über alle diese Anträge wohl erst in der zweiten Hälfte des Mai erfolgen können. Es würden demnach die sogenannten zweiten Generalversammlungen, oder richtiger gesagt die ersten Versammlungen der genehmigten Berufsgenossenschaften im Laufe des Juli stattfinden können. Nun muß bekanntlich dann noch eine weitere Generalversammlung abgehalten werden, ehe die Genossenschaften endgiltig als konstituirt anzusehen sind. Man wird kaum fehlgehen, wenn man annimmt, daß deshalb wohl der September herankommen dürfte, ehe diese Förmlichkeiten alle zum Abschluß gebracht sind.

* Mehrere berliner Blätter melden, daß der Kaiser dem Grafen Herbert Bismarck den Titel eines Prinzen von Bismarck verliehen habe.

* Ueber die Besitzungen in Schönhausen, auf welche durch die Bismarckspende jetzt in so hohem Grade die Aufmerksamkeit gelenkt ist, dürften folgende Mittheilungen von Interesse sein. Die beiden Güter befanden sich im Besitze der Familie Bismarck von 1563 bis 1830. In letzterem Jahre wurde das größere der beiden Güter, welches in dem „Handbuch des Grundbesitzes im Deutschen Reiche" als „Schönhausen II, Rittergut mit Damm" bezeichnet ist, von dem Vater des Reichskanzlers verkauft. Durch einen weiteren Verkauf gelangte das Gut 1835 in den Besitz der Familie Gärtner. Schönhausen II umfaßt ein Areal von 1412,55 ha. Das Gut Schönhausen I, welches im Besitze der Familie Bismarck geblieben, ist 606,20 ha groß, sodaß die beiden Güter nach ihrer Wiedervereinigung einen Umfang von 2018,75 ha haben würden. Der größte Theil der Fläche (u. gr. Schönhausen I und II) ist mit Wald bestanden (1025,90 ha), an Ackerland und Wiesen sind 683,31 ha vorhanden. Das Uebrige besteht aus Hutung, Oedland 2c. In den Besitz von Gesammt-Schönhausen waren die Bismarcks im Jahre 1563 durch einen Austausch mit dem Landesherrn gekommen, sie erhielten die Güter von dem Kurfürsten gegen Abtretung eines Areals an der Letzlinger Haide.

* Einem Privatbriefe aus Mainz vom 22. März entnehmen wir folgendes: Seit einigen Tagen ging hier das Gerücht, die Anarchisten hätten einen Anschlag geplant, und es sollten am 20 d. die in der Stadt liegenden Kasernen sammt ihren Bewohnern in die Luft gesprengt werden. Natürlich wurden von seiten der Stadtkommandantur alle Vorsichtsmaßregeln ergriffen, um einen solchen Streich zu verhindern; die Wachen wurden verstärkt, zahlreiche Patrouillen abgeschickt, die Posten hatten geladen und aufgepflanzt 2c. Glücklicherweise ist nichts geschehen, und man fängt allmälig an, sich wieder zu beruhigen. — Die neue feststehende mächtige Brücke über den Rhein zwischen Mainz und Kastel ist nun bald fertig und wird wahrscheinlich schon nächsten Monat dem Verkehr übergeben.

— [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Im aktiven Heere. Begewaun, Pr.-Lt. à la suite des Kadettencorps, unter Aggregirung bei dem 7. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 96, zum 1. Mai d. J. von dem Verhältniß als Militär-Lehrer bei der Haupt-Kadettenanstalt, entbunden. Helmar, Hauptm. à la suite des 1. Oberschles. Inf.-Reg. Nr. 22, unter Aggregirung bei dem 3. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 71, zum 1. April d. J. von dem Verhältniß als Militär-Lehrer bei dem Kadettenhause zu Oranienstein, v. Etzem, Pr.-Lt. à la suite des 4. Pos. Inf.-Reg. Nr. 59, unter Aggregirung bei dem 2. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 27, zum 1. Mai d. J. von dem Kommando als Erzieher bei dem Kadettenhause zu Oranienstein entbunden. Fontane, Pr.-Lt. à la suite des 2. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 27 und Militär-Lehrer bei dem Kadettenhause zu Wahlstatt, zum 1. Mai d. J. in gleicher Eigenschaft zur Haupt-Kadettenanstalt versetzt. Liebestind, Sek.-Lt. vom 1. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 26 und kommandirt als Erzieher bei dem Kadettenhause zu Kulm, tritt, unter Beförderung zum Pr.-Lt. und Stellung à la suite des Schles. Füs.-Reg. Nr. 38, am 1. April d. J. in gleicher Eigenschaft zur Haupt-Kadettenanstalt, Bruder, Pr.-Lt. vom 3. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 71, unter Stellung à la suite des Reg., vom 1. Mai d. J. ab als Assist. der Komp.-Chefs zum Kadettenhause in Potsdam, kommandirt. Bollrath, Sek.-Lt. vom 3. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 71, zum Pr.-Lt. befördert. v. Wasdow, Sek.-Lt. vom 3. Brandenb. Inf.-Reg. Nr. 20, zur Dienstleistg. bei der Gewehr- und Munitionsfabrik in Erfurt, vom 1. April d. J. ab auf ein Jahr kommandirt.

Halle, den 25. März.

— Der geschäftsführende Ausschuß des hiesigen Lokal-Comites für die Bismarck-Ehrengabe giebt im Inseratentheile dieser Nr. bekannt, daß die hiesigen Sammlungen ein Gesammtertrag von 10,617.50 M. ergeben haben. Das Comite schließt sich den von uns an anderer Stelle bereits mitgetheilten Beschlüssen des berliner Central-Comites über die Verwendung der gesammelten Mittel an und die Beträge sind demgemäß theils durch die kaiserl. Oberpostdirektion, theils durch den Hallescher Bankverein an den Kassirer des Central-Comites, den Präsidenten der kgl. Seehandlung Hrn. Rötger, übermittelt worden. Den Zeichnern der Sammlung sagt das Comite seinen Dank.

— In den Mittagsstunden des gestrigen Tages hielt der Sächsisch-Thüringische Dampfkesselrevisionsverein seine zwölfte ordentliche Generalversammlung. Zunächst berichtete Hr. Schlägel als Vorsitzender in Kürze über die Ereignisse des letzten Jahres. Für die Regierung in Merseburg hatte der Vorstand im vorigen Frühjahr ein Gutachten über das Konzessionsverfahren für kleine Kessel abzustatten. Im vorigen Jahre entstand ferner in Berlin ein Centralverband der Dampfkesselvereine, der nunmehr die Vermittelung zwischen den einzelnen Vereinen und dem Minister übernommen hat. Vorsitzender des Ausschusses des Centralverbandes der preußischen Dampfkessel-Ueberwachungsvereine ist Kommerzienrath Debrück in Züllichow, sein Stellvertreter Fabrikdirektor Gärtner in Bucau, Schriftführer Simon in Berlin. Durch Verfügung vom 5. Febr. d. J. hat der Handelsminister gemäß einem Beschlusse der ersten ordentlichen Vorstandsversammlung des Centralverbandes den Vereinsingenieuren die Befugniß ertheilt, sich gegenseitig bei Ausübung ihrer Obliegenheiten zu vertreten. Weitere wesentliche Befugnisse sind einzelnen Vereinsingenieuren durch denselben Minister mit Erlassen vom 14. Dezember d. J. und 26. Februar d. J. verliehen worden. Denselben ist das Recht zugestanden, die Untersuchung darüber, ob die Ausführung eines neu konzessionirten Dampfkessels den Bestimmungen der ertheilten Genehmigung entspricht, mit amtlicher Giltigkeit vorzunehmen, die erste amtliche Wasserdruckprobe bei allen von Vereinsmitgliedern erbauten Kesseln. Gewissen anderen Ingenieuren ist die Befugniß zur Vornahme der ersten Wasserdruckprobe und Konstruktionsprüfung an allen für Vereinsmitglieder erbauten Kesseln gewährt. Diese Berechtigungen sind jederzeit widerruflich. — Der Vereinskassirer Hr. Brack gab Nachricht über die Rechnung für 1884. An Beiträgen und Eintrittsgeld wurden 17,174 M. vereinnahmt, an Gebühren für außerordentliche Revisionen, Druckproben 6517 M., Zinsen 675 M., Miethe und Beaufsichtigung des Patentschriftenlesezimmers 600 M., zuzüglich des Bestandes 41,408 M. Verausgabt wurden an Gehältern, Tantièmen, Unfallversicherung 14,399 M., Transport und Diäten 4757 M., Druckkosten, Apparaten, Annoncen, Miethe 2318 M., Bureaukosten 1553 M., Extraordinarien 1071 M., Bankierprovisionen 44 M. Das Vermögen betrug am Jahresschl. 17,229 M., Beiträge restirten 1549 M. Nach Mittheilung über stattgehabte Revisionen wurde dem Rechnungsleger Entlastung ertheilt. Es soll auch in diesem Jahre bei den bisherigen Beiträgen sein Bewenden haben. Der Etat für 1885 wurde in Höhe von 41,150 M. genehmigt. Dann erstattete Hr. Oberingenieur Münter seinen Jahresbericht, der zugleich in voller Ausführlichkeit gedruckt vorlag. Im Laufe des Jahres 1884 zählte der Verein 200 Mitglieder mit 755 Kesseln. Angemeldet wurden in diesem Jahre 18 Mitglieder und 85 Kessel, es schieden aus 6 Mitglieder und 53 Kessel. Am Ende des Jahres zählte der Verein 197 Mitglieder und 735 Kessel, gegen 1883 12 Mitglieder und 32 Kessel mehr. Seit dem 1. Januar sind 9 Mitglieder und 31 Kessel zugemeldet worden. Ferner standen 1884 unter regelmäßiger Revision in 46 Fabriken 466 Centrifugen, hierzu die nur einmalig revidirten ergiebt zusammen in 49 Fabriken 492 Centrifugen. In dieser Richtung hat sich die Thätigkeit des Vereins um 69 Centrifugen in 5 Fabriken erweitert. An Dampfapparaten standen 89 unter regelmäßiger Kontrolle, 3 zur außerordentlichen Prüfung. Im ganzen standen 1210 Objekte unter regelmäßiger Kontrolle und, zählt man die außerordentlichen Revisionen für Nichtvereinsmitglieder hinzu, so standen 1884 unter Vereinskontrolle 763 Dampfkessel, 492 Centrifugen und 92 Dampfapparate oder in Summa 1347 Objekte, gegenüber 1158 Objekten im Vorjahre. An Untersuchungen wurden vorgenommen 411 innere Revisionen, 1615 äußere Revisionen, 50 Armaturprüfungen, 8 hauppolizeiliche Abnahmen, 67 Druckproben an neuen und neu zu konzessionirenden Kesseln, 36 Druckproben an reparirten Kesseln, 76 periodische Druckproben, zusammen 2263 Untersuchungen oder pro Kessel drei Revisionen. Hierzu kommen die außerordentlichen Untersuchungen und die Revisionen an Centrifugen und Dampfapparaten. Mit Ausschluß der Indicatorversuche, der Zerzeitze, Biege- und Schmiedeversuche an Materialien wurden im Jahre 1884 an 763 Dampfkesseln, 492 Centrifugen und 92 Dampfapparaten oder an 1347 Objekten, in Summa 2878 Untersuchungen gegenüber 2696 im Vorjahre vorgenommen. 55 Kessel wurden unter Vereinskontrolle gebaut. Um eine bessere Uebersicht der einzelnen Kessel zu erhalten empfahl der Oberingenieur außer der vorhandenen Kesselbezeichnung noch eine zweite mit der Vereinsnummer des Kessels an gut sichtbarer Stelle anzubringen. Der Betriebsdruck der unter Vereinskontrolle befindlichen Kessel ergiebt von Jahr zu Jahr ein stetiges Anwachsen; betrug er im Mittel 1873 3,63 Atmosphären, so hat er im letzten Jahre die Ziffer 4,34 erreicht. Der älteste Kessel ist 39 Jahre im Betriebe. Seit 1873 sind von den Vereinskesseln 135 als nicht mehr zum Betriebe geeignet ausrangirt worden. Für diejenigen 104 stationären Dampfkessel, die wegen Altersschwäche ausgeschieden werden mußten, ergiebt sich eine durchschnittliche Betriebsdauer von 21,92 Jahren oder ca. 80,000 Arbeitsstunden. Bei den 7 zurückgestellten Lokomobilen stellte sich eine mittlere Betriebsdauer von 11,14 Jahren heraus. — Nach der Verwendung sind zu unterscheiden 210 stationäre Anlagen mit 658 Kesseln, 8 Dampfpflüge mit 16, 1 Lokomotive und 60 Lokomobilen mit 61 Dampfkesseln 333 Kessel kommen allein auf 42 Zuckerfabriken, 20 auf 16 Ziegeleien, 28 auf 20 Brennereien, 19 auf 12 Brauereien, 18 auf 11 Maschinenfabriken. Von den Lokomobilen dienen 49 zu landwirthschaftlichen Zwecken. Auf den merseburger Regierungsbezirk kommen 558 Kessel, ein Mitglied hat durchschnittlich 3,73 Kessel unter die Kontrolle des Vereins gestellt. Von den Kesseln sind 382 in der Provinz Sachsen gebaut, 199 in Anhalt — aber auch 52 in England. Weiter führt der Bericht die bei den Revisionen im letzten Jahre gefundenen Fehler und Mängel auf und beschreibt die Dampfkesselexplosionen im Deutschen Reiche während 1883. Hierauch folgen „Grundsätze und Anleitung für Untersuchungen an Dampfkesseln und Dampfmaschinen zur Ermittelung ihrer Leistungen aufgestellt vom Verein deutscher Ingenieure und dem Verbande der Dampfkessel-Ueberwachungsvereine, sowie behördliche Erlasse, die sich auf das Dampfkesselrevisionswesen beziehen. Hr. Münter theilte im Anschluß an seinen Bericht noch mit, daß in der nächsten Zeit den Mitgliedern ein Plakat über die Kesselsteinbildung nebst einer Schrift über die Kesselsteingehemmmittel zugehen wird. Einer in jüngster Zeit aufgetauchten Verdächtigung, daß derartige Vereine für die Interessen der Maschinenfabrikanten leicht ausgenützt werden könnten, setzte er folgende schlagenden Zahlen entgegen: nur 8,5 Proz. der Vereinsstessel sind seit dem Entstehen des Vereins gebaut und überhaupt nur ½ von Vereinsmitgliedern, ⅔ von Nichtvereinsmitgliedern hergestellt worden. — Der Herr Vorsitzende machte sodann noch auf die am 1. April in Kraft tretende Verordnung über den Gebrauch von Centrifugen (Schleudermaschinen), welche sehr scharfe Vorschriften enthält und alle Centrifugen der Revision unterwirft, aufmerksam, worauf zur Ergänzung des Vorstandes geschritten wurde. Die Wahl fiel auf die Herren Kurt in Bitterfeld und Schreyer in Halle.

— Die verschiedenen Versuche, die Verhältnisse der Halleschen Zuckersiederei-Compagnie zu konsolidiren scheinen leider nicht den erwünschten Erfolg gehabt zu haben, wie die Tagesordnung einer neuen, zum 11. April (12 Uhr in Stadt Hamburg) einberufenen außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre besagt. Dieselbe lautet: 1. Genehmigung eines mit den Inhabern der Partial-Obligationen der Gesellschaft abzuschließenden Vertrages. 2. Verkauf des Fabrik-Grundstücks am Hospitalplatz. 3. Antrag auf Liquidation der Gesellschaft. 4. Wahl von Liquidatoren. Es wird somit voraussichtlich das einst blühende Unternehmen der Ungunst der wirthschaftlichen Verhältnisse erliegen und aus der Reihe der größeren gewerblichen Etablissements unserer Stadt scheiden.

— In der gestrigen Generalversammlung der Singakademie wurde Rechnung über das Jahr 1884 gelegt und Entlastung ertheilt. Die drei statutenmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden sämmtlich wieder gewählt. In einer sich unmittelbar anschließenden Sitzung des Vorstandes, übernahm Hr. Geh.-Rath Schrader von neuem den Vorsitz auf ein Jahr.

— Da die eigentliche Theatersaison zum Ende hindrängt, so werden wir in dieser Woche noch eine zweite Benefizvorstellung haben: am Freitag für Frl. Minna Klasky. Wem die glänzenden Operettenvorstellungen im alten Hause unbekannt geblieben sind, wird sicher Anfang Februar durch das Gastspiel der diesmal von Köln gekommenen ausgezeichneten Operettensängerin entzückt gewesen sein, wie sie auch in den engeren Räumen des gegenwärtigen Interimstheaters zunächst im „lustigen Krieg" und als „schöne Helena" die prächtigsten Triumphe feierte: erneut über ihr festes Engagement haben wir sie mit künstlerischem Behagen als „Boccaccio," als Laura im „Bettelstudenten" 2c. und zuletzt als Hermine in „Dichter und Bauer." Zu ihrem Benefiz am Freitag wird „die Fledermaus" wieder aufgenommen und dieser lebensvollen Operette durch ein Gastspiel noch ein weiterer Reiz gegeben werden, sodaß wir unsere Theatergönner nicht dringend genug bitten können, ihre dankbare Anerkennung, welche sie Frl. Klasky im reichsten Maße schulden, der Künstlerin auch in reichem Maße abstatten zu wollen.

— Gestern wurde in „Stadt Hamburg" ein Termin abgehalten behufs Neuverpachtung des Fran Amtmann Schortes in Wernigerode gehörigen Gutes Aebtisseroda bei Eisleben, ca. 750 Morgen umfassend. Es wurde indeß ein Gebot nicht abgegeben, auch seitens des bisherigen Pächters Hrn. Amtmann Lattey nicht.

— Den Passanten der Gr. Ulrichsstraße ist seit einiger Zeit gewiß schon eine im Schaufenster der Firma G. Pelicciono u. Co. ausgestellte schön ausgeführte Bismarckstatuette aufgefallen. Dieselbe stellt den Reichskanzler stehend in Civilkleidung dar, das Haupt mit dem großen Schlapphute bedeckt, den Reichsbund Tiras zur Seite. Die Statuette wird sowohl in Elfenbeinmasse (à 10 M.) als auch in Gyps (à 5 M.) hergestellt. Die wirklich künstlerisch ausgeführte Figur wird eines der schönsten Erinnerungszeichen an die bevorstehende Bismarckfeier und überhaupt an den ersten Kanzler des Neuen Deutschen Reiches bilden.

— In gestriger Schöffengerichtssitzung wurde u. a. über ein Vergehen gegen § 19 des Reichsgesetzes vom 21. Okt. 1878 resp. vom 28. Mai 1884, gemeingefährliche Bestrebungen der Sozialdemokratie betreffend, verhandelt. Es betraf die Verbreitung verbotener Druckschriften, im vorliegenden Falle die periodisch erscheinende Zeitschrift: „Der Sozialdemokrat." Erwähnten Vergehens beschuldigt war der Schuhmachermstr. Joh. Wilh. Eiser hier, dem zur Last gelegt wurde, besagte Druckschrift vom Oktober v. J. bis Neujahr verbreitet zu haben und zwar sollte die Verbreitung dadurch ausgeübt worden sein, daß Eiser das Blatt dem Schneider Karl Raue hier zu angegebener Zeit geliefert. Eiser stellte dies auch nicht in Abrede, fügte aber hinzu, daß er mit dem Genannten zusammen auf die Zeitschrift abonnirt und seinerseits also keine Verbreitung im Sinne jenes Gesetzes stattgefunden habe. Die Bezugsquelle des verbotenen Blattes gab er nicht an, wohl aber erklärte er, daß er dasselbe auch ferner beziehen werde. Der Antrag der Staatsanwaltschaft lautete auf 1 Woche Gefängniß; der Gerichtshof hielt in Berücksichtigung des offenen Geständnisses Eisers und dessen bisheriger Unbescholtenheit 20 M. Geldstrafe für angemessen, im Unvermögensfalle 4 Tage Gefängniß; außerdem die Tragung der Kosten. Hiergegen gebenkt der Genannte Berufung einzulegen und nöthigenfalls Revision beim Reichsgericht zu beantragen, welches über den Begriff „Verbreitung verbotener Schriften" in ähnlichen Fällen zu anderen Erkenntnissen gelangt sei. — In der Neumarkt-Volksschule mußte am 6. Febr. die Pflegetochter der Handarbeiterfrau Friederike Sommer geb. Moritz hier wegen ungebührlichen Betragens während des Unterrichts eine Stunde nachsitzen, was die Frau S. veranlaßte, im Aerger über das Ausbleiben des Mädchens, das sie zu Hause nöthig brauchte, in die Schulklasse zu dringen und dort in ungebührlicher Weise gegen die Lehrerin Frl. Poppe aufzutreten. Den Rechtfertigungen dieser Dame begegnete sie mit beleidigenden Aeußerungen und nahm schließlich ihre Pflegetochter trotz Protestes der Lehrerin mit nach Hause. Hierauch war gegen die Frau wegen Hausfriedensbruch und Beleidigung Strafantrag gestellt worden; erstieres Vergehen konnte jedoch nach gestriger Verhandlung nicht als erwiesen angenommen werden, da erachtet wurde, daß der Angeklagten das Bewußtsein des Strafbaren ihrer Handlung gefehlt habe. Wegen der Beleidigung wurde, entgegen dem Antrage der Staatsanwaltschaft, der auf 20 M. Geldstrafe oder 4 Tage Gefängniß gelautet hatte, auf 5 Tage Gefängniß nebst Tragung der Kosten antheilig nach der Verurtheilung erkannt.

— Der Geschirrführer Oswald aus Elbitz gerieth gestern, als er in einem Hohlwege neben seinem Geschirre herging, bei dem Versuche, der Enge des Weges halber auf den Wagen zu steigen, unter letzteren, die Räder gingen über ihn hinweg und der Mann erlitt außer kleineren Verletzungen an beiden Beinen einen Bruch des linken Oberschenkels. Er wurde sofort der kgl. Klinik hierselbst zugeführt.

— Der gestern aus der Schimmelstraße mitgetheilte betrübende Vorfall hat auch eine andere Familie noch in Besorgniß versetzt. Als die unglückliche Frau sich aus dem Fenster stürzte, fiel sie zunächst auf eine im Hofe aufgespannte Waschleine, wodurch ein starker Pfahl, an dem die Leine befestigt war, umstürzte und einen eben mit Holzhauen beschäftigten Knaben an den Kopf traf, sodaß das Kind besinnungslos aufgehoben werden mußte und erst am folgenden Morgen zum Bewußtsein zurückkehrte. Der Schlag scheint eine Gehirnerschütterung verursacht zu haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850326045/fragment/page=0001

Interims-Stadttheater.

Schneegestöber und Straßenschmutz sind sehr unangenehme Dinge für den Bewohner der innern Stadt, wenn er zu dem Theater vor dem Steinthor gelangen will: selbst wenn es sich dabei um das Benefiz eines Mannes wie des Herrn Regisseur Munckwitz handelt. Um so höher haben wir die künstlerische Treue derjenigen zu schätzen, welche sich am Dienstag abend nicht hatten abhalten lassen zu kommen. Unter Suppé's zahlreichen Operetten war die Wahl des Herrn Benefizianten auf die zwar textlich nicht zu sehr interessante, aber musikalisch reizvolle „Dichter und Bauer" gefallen, welche wir seit lange nicht hatten hören können, deren melodienreiche Ouvertüre jedoch in den meisten Sommerkonzert-Programmen ihre ziemlich feste Stelle hat. Herr Kapellmeister Baumgarten verdient alle Anerkennung für seine musikalische Direktion, während Herr Munckwitz für die schauspielerische als Regisseur wieder vortrefflich gesorgt hatte. Als er in der Rolle des Bauern Christian Werner zuerst erschien, ward er durch die lebhaftesten Applause und Jurufe begrüßt. Wir haben nicht auszusetzen, daß die Darstellung seiner Rolle sehr gelungen war, wie auch die des alten heirathslustigen v. Salbenstein durch Herrn Lux, die des Dichters Römer durch Herrn Fredy und die des charakteristischen Bauern Conrad durch Herrn Böttger. Daß man an Frl. Blasky's Hermine v. Mayen wie auch an Frl. Erck's Barbara seine Freude haben konnte, versteht sich von selbst. Der von uns immer gern gesehene Herr Wenghöfer, der eben als Bauer Michel seine Pflicht gethan, erschien in der anspruchenden Scene, welche sich nach der Operette abspielte, als geschickter Anwalt der Damen in der Rangloge rechts (vom Zuschauer) und schoß nach einem den Beifall besonders des schönen Geschlechts herausfordernden Dialog mit dem nüchternen Skeptiker auf der Bühne (Herr Fincke) den letzteren wegen seiner Zweifel über den Haufen: bei dieser ritterlichen „Ueberrüstung für Damen" hörten wir niemand erschreckt aufschreien, was sonst wohl Pistolenschüsse zu veranlassen pflegen. Am Mittwoch abend wird wieder „der Bettelstudent" um unser Interesse bitten.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Die Bibliothek Heinrich Laube's ist von M. Gottliebs Buchhandlung in Wien I., Schulerstr. 1, erworben worden; ein ausführlicher Katalog derselben ist bereits in Arbeit. Derselbe wird demnächst erscheinen.

* München, 22. März. Der Maler Leopold Graf v. Kalckreuth ist als Professor nach Weimar berufen worden.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

-n- **Schlesingen**, 23. März. Zur Feier des zweihundertjährigen Geburtstages der beiden Meister J. S. Bach und G. F. Händel hatte am Sonnabend Hr. Gymnasial-Direktor Dr. Schmieder in der Aula des hiesigen kgl. Gymnasiums eine musikalische Aufführung durch den Kirchen- und Gymnasial-Sängerchor veranstaltet. Den Prolog, der sich über das Leben und die Produktionen der Komponisten verbreitete, sprach Hr. Dr. Schmieder. Als Solisten wirkten mit die Herren Krell und Rückner aus Hildburghausen sowie mehrere Damen. Alle Gesänge, auch die Chöre, waren sehr gut eingeübt und wurden exakt und sicher vorgetragen. Die Begleitung war ohne Tadel, nur vermißte man in der Arie: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt," an manchen Stellen ungern die begleitenden Figuren des Komponisten. Die ganze Festfeier gestaltete sich äußerst wirkungsvoll.

⚙ **Naumburg**, 23 März. Der heute hier abgehaltene zweite diesjährige Roß- und Viehmarkt ist als ein guter zu bezeichnen. Es herrschte flottes Geschäft. Beim Pferdehandel machten sich mehrere Zigeunerfamilien recht bemerklich. Gelegentlich des Marktes wurden auch drei Gauner festgenommen, die eben dabei waren, einen Landmann, der seine Kuh verkauft hatte, zu rupfen. Die Burschen wurden von einem hiesigen Schlossergesellen bezichtigt, vor ca. 10 Tagen bei Eisleben einem Handwerksburschen Uhr und Geld im Kümmelblättchen auf freier Straße abgenommen zu haben. Alle drei hatten je 4—5 unechte Ringe an den Fingern, Spielmarken sollten als 20-Markstücke dienen. — Durch eine unsinnige Wette hat am Sonntag früh ein hiesiger Arbeiter sein Leben verloren. Derselbe hatte sich am Sonnabend nachmittag bereits in mehreren Gastwirthschaften gütlich gethan und am Abend hatte er in einer Gesellschaft sich erboten, sofort ein Liter Branntwein zu trinken, was er auch ausführte. Hierauf begab er sich in den Hof des betr. Grundstücks und am Morgen fand man ihn dort todt. Ob die Betheiligten strafbar sind, wird die Untersuchung aufklären.

— Aus den Zinsen der von dem Kommerzien-Rath Salomon Lachmann in Berlin gegründeten Stiftung im Betrage von 30,000 M. sind nach dem Wunsche des Stifters am Geburtstage des Kaisers u. a. nachbenannte Invaliden aus den Feldzügen von 1864, 1866 und 1870/71 mit Geschenken von je 48 M. bedacht worden: August Ohlendorf in Müseleben, Kreis Wernigerode; Johann Karl August Schiemeyer in Rodishain, Kreis Sangerhausen.

Vermischtes.

— [Bismarck-Ausstellung.] Die vom Verein der berliner Buchhandlungsgehilfen „Krebs" veranstaltete Ausstellung von Erzeugnissen des Buch- und Kunstverlagshandels, welche sich auf den Fürsten Bismarck beziehen, ist am Dienstag im Architektenhause zu Berlin eröffnet worden. Besondere Glanzpunkte der Ausstellung sind die Bilder von Franz Lenbach, Anton v. Werner und W. Camphausen, ferner ein dem Rechnungsrath Warnecke gehöriges 210 Blätter umfassendes heraldisches Album mit den Wappen sämmtlicher deutschen Fürsten, Bismarck's, Moltke's, den deutschen Heerführern im letzten Kriege ꝛc. Der Reichskanzler selbst nimmt an der Ausstellung großes Interesse; er hat die Veranstalter durch seinen Sohn Wilhelm benachrichtigt, daß er der Ausstellung noch einige Familienportraits zuwenden werde.

— [Die ältesten deutschen Spielkarten des Dresdener Kupferstichkabinets] sind soeben Gegenstand einer interessanten Publikation geworden. Lange hat man die Reste der Spielkarten früherer Zeit für nichts als eine „Kurzweil kuriöser Liebhaber" angesehen, erst verhältnißmäßig spät ist ihr kultur- und kunstgeschichtlicher Werth mehr und mehr erkannt worden. Die Seltenheit, besonders der Stiche altdeutscher Original-Karten, hat die Preise derselben in dem Maße gesteigert, daß z. B. neuerdings für fünf deutsche Originalkartenstiche aus dem 15. Jahrhundert der Weigel'schen Sammlung von Eugen Felix nicht weniger als 4950 M. bezahlt worden sind. Das dresdener Kupferstichkabinet ist gerade besonders reich an diesen überaus selten gewordenen deutschen Originalkarten des 15. Jahrhunderts. Es ist die einzige Sammlung, welche, bis auf ein einziges ihr entwendetes Blatt, davon ein vollständiges Spiel und zwar das „runden" Kartenspieles besitzt. Die Publikation dieser Schätze im Lichtdruck mit kritisch erklärendem und beleuchtendem Text, welche der Direktorialassistent jener Sammlung, Herr Max Lehrs, soeben im Verlage von Wilhelm Hoffmann in Dresden veranstaltet hat, ist unsonohr willkommen zu heißen, je größer und origineller der künstlerische Werth, je vorzüglicher die Ausführung der hier auf 29 Tafeln dargebotenen Abbildungen von 97 Kartenblättern ist, je gediegener die Kenntnisse und die Studien sind, die jenem Texte zu Grunde liegen. Herr Lehrs weist nach, daß der sog. „Meister der Spielkarten" identisch ist mit dem Meister von 1462, von welchem sich in der Hof- und Staatsbibliothek zu München ein merkwürdiger Kupferstich, die heilige Dreifaltigkeit darstellend, befindet. Für den Meister E. S. wird mit Hilfe der auf seinen Karten benützten Heraldik das Oberrheintal oder der Elsaß als Heimath wahrscheinlich gemacht, was auch seine Verwandtschaft mit Martin Schöngauer betont. Wichtiger noch dürfte die Entdeckung erscheinen, daß der Meister des runden Kartenspiels identisch ist mit dem Stecher des größten Kupferstichwerkes des 15. Jahrhunderts in Deutschland, der Darstellung des Schwabenkrieges von 1499.

— [Tunnneleinsturz und Bergrutsch.] Auf der von Genua nach Pisa führenden Eisenbahn ist infolge von Bergstürzen, welche noch andauern, die Strecke Deiva-Moneglia auf lange Zeit unfahrbar geworden. Ein Tunnel ist vollständig verschüttet und ein anderer gänzlich zerstört worden. Das Schlimmste bei der Sache ist, daß an ein Wegräumen des Schuttes noch nicht einmal gedacht werden kann, weil ein in Zerstörung befindlicher Berg zu Bewegung gerathen ist und immer neue Massen von Geröll auf den Bahnkörper wirft. Die Direktoren und Aufsichtsräthe der Oberitalienischen Bahnen haben sich an Ort und Stelle begeben und den Beschluß gefaßt, einstweilen zwischen Spezia und Sestri-Levante einen Dampferdienst einzurichten.

— [Gegen den Schnaps.] In der etwa 600 männliche und 300 weibliche Arbeiter beschäftigenden Steingutfabrik von Villeroy & Boch in Dresden beabsichtigte die Fabrikdirektion schon seit längerer Zeit, den Schnapskonsum — der sich in diesem Etablissement überhaupt stets in bescheidenen Grenzen hielt, da die Angehörigen des Etablissements zur Elite der Arbeiterschaft gehören — gänzlich zu verbieten. Um den Arbeitern den Uebergang zu erleichtern, ist seit vorigem Herbst eine Kaffeeküche eingerichtet. Von März d. J. an ist nun das Schnapsverbot in Kraft getreten und den Arbeitern Ersatz durch Fleischbrühe geschafft worden. Zu der Fleischbrühe wird nur wirkliches Muskelfleisch — kein Fett und keine Knochen — verwendet. Das Fleisch wird auf wissenschaftliche Weise ausgenutzt. Durch eine Maschine wird dasselbe zu Mus zerkleinert und das Mus hierauf einige Stunden mit der Hälfte des zur Suppe benöthigten Wassers ausgelaugt. Es geschieht dies bei gewöhnlicher Temperatur, damit das den hauptsächlichen Nährstoff bildende Eiweiß löslich bleibt. Der Fleischrückstand wird dann abgeseiht und ausgepreßt, nachher nochmals mit wenig Wasser ausgekocht. Darauf wird in den Rest des Wassers eine entsprechende Menge von Hülsenfruchtmehl (Erbsen, Bohnen oder Linsen) eingerührt, der Fleischsaft zugesetzt, auch genügend Kochsalz und Gewürzsalz beigefügt und das Ganze zum Kochen erhitzt. Auf 1 l Wasser kommen 60 g Muskelfleisch, 50 g Mehl und 2 g Gewürzsalz. Diese Suppen, welche sehr schmackhaft sind, vereinigen das Anregende der Fleischbrühe und die Nährkraft der Leguminosen. Für ½ l dieser Suppe zahlen die Arbeiter 8 Pf.

— [Der „Verein der fidelen Kahlköpfe" in Berlin] feierte am Sonnabend sein viertes Stiftungsfest. Einem dabei gesungenen Festlied entnehmen wir folgende launige Verse:

Ihr Brüder, wollt Euch nur nicht grämen,
Daß schwach das Haar und kurz der Zopf:
Sobald wir unsern Hut abnehmen,
So heißt's: „Ist das ein heller Kopf!"
Selbst Bismarck war noch unerfahren,
So lang' er Jünglingslocken trug;
Bis später erst, in reif'ren Jahren
Er sie verlor und wurde — klug!
Wir sind auf die Frisur nicht eitel,
Wie man die Haare theilt und reibt;
Der ganze Kopf bei uns ist Scheitel —
Vom Scheitel kommt das Wort „gescheit"!

Für Saarbrücken

gingen uns weiter folgende Gaben zu:

P. B. in Giebichenstein 5 M., S. in C. 2 M., A. Reiße in Hackendorf 2 M., D. M. Schw. 6 M., Violetta 2 M., Prof. R. H. 5 M., J. M. R. 4 M.

Fernere Zuwendungen erbitten wir.

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Deutsches Export-Musterlager Union zu Berlin. Die Zweckmäßigkeit der Export-Musterlager ist in der letzten Zeit vielfach zur Sprache gekommen und speziell kann sich die Direktion des Deutschen Export-Musterlagers zu Berlin das Verdienst zuschreiben, langsam von Schritt zu Schritt erprobt zu haben, in welcher Weise es für den Fabrikanten zweckmäßig ist, Verbindungen anzuknüpfen und Geschäft anzubahnen. Längst ist es anerkannt, daß es für die überseeische Ausfuhr sowohl als auch für unsere Entwickelung im allgemeinen viel ersprießlicher sein muß, wenn Käufer und Verkäufer an einem Mittelpunkt in Deutschland sich begegnen können. Daß dieser Mittelpunkt für Deutschland nur Berlin sein kann, leuchtet ein. Das Deutsche Export-Musterlager Union bietet nun selbst den noch Berlin kommenden ausländischen Einkäufern die seither vermißte Möglichkeit, sich an einem von ihnen ohnehin besuchten Centralpunkte von allen denjenigen Fabrikaten, welche sie importiren oder importiren können und den Bezugsquellen derselben genaue Kenntniß zu verschaffen und sich von diesem Central-Punkte aus mit den Fabrikanten in Verbindung zu setzen, Ordres zu geben und Geschäfte abzuwickeln. Das Musterlager zählt heute beinahe 400 Aussteller, unter denen die leistungsfähigsten Fabrikanten Deutschlands in großer Zahl vertreten sind; auch die Gegend „Kommandanten-Straße," im Centrum der Stadt gelegen, konnte nicht besser gewählt sein. Licht durchflutet die weiten Räume und bringt jeden Gegenstand zur vollen Geltung. Die Artikel sind in 11 Gruppen untergebracht, jede Gruppe ist in eine Anzahl Klassen getheilt. Gruppe I.: Bergbau und chemische Industrie. Gruppe II: Nahrungs- und Genußmittel. Gruppe III.: Industrie in Thon-, Stein- und Glaswaren. Gruppe IV.: Maschinen, Werkzeuge und Apparate. Gruppe V.: Wagen, Feuerwehr-Geräthe, Jute- und Seiler-Arbeiten. Gruppe VI.: Leder-Industrie. Gruppe VII.: Roh-Metall und Metall-Verarbeitungen. Gruppe VIII.: Holzindustrie, Kurz- und Spielwaaren. Gruppe IX.: Textil-Industrie. Gruppe X.: Musikalische Instrumente. Gruppe XI.: Papier-Industrie und Polygraphische Gewerbe. Demnach fehlen noch sehr viele Artikel, und jeder deutsche Fabrikant, der nach dem Auslande Verbindungen sucht, sollte seine Artikel zur Ausstellung überweisen. Je mehr Mitglieder das Musterlager zu verzeichnen hat, um so mehr wachsen auch die Mittel, die für die vielseitigen Zwecke verwendet werden können. Prospekte und Kataloge werden auf Wunsch von der Direktion, Berlin C., Kommandantenstraße 70a, übersandt.

— Konkurs einer Zuckerfirma. Aus Warschau meldet man der Pol. Ztg., daß die Zuckergroßhandlerfirma J. L. Ehrlich ihre Zahlungen eingestellt hat; die Passiva betragen ca. 400,000 Rubel. Gläubiger sind lediglich erste warschauer Firmen und zwar Kommissionshäuser von Zuckerfabriken.

* Belgrad, 24. März. Die Serbische Nationalbank beabsichtigt eine durchgreifende Statutenreform, darunter die Ausgabe kleiner Banknoten und die Einführung des Bimetallismus vor die Skupschtina zu bringen.

— Eisenbahn-Einnahmen. * Wien, 23. März. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Staatsbahn vom 12. bis 18. März 677,610 Fl., Mehreinnahme 29,741 Fl. — Wochenausweis der Oesterr. Südbahn vom 12. bis 18. März 713,503 Fl., Mehreinnahme 25,741 Fl. — Ausweis der Karl-Ludwigsbahn gesammtes Netz vom 11. bis 20. März 247,763 Fl., Mindereinnahme 5148 Fl., die Einnahmen des alten Netzes betrugen in derselben Zeit 196,199 Fl., Mindereinnahme 5825 Fl.

Waaren- und Produktenberichte.

Baumwolle.

* Liverpool, 23. März. (Telegr.) (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Fest. Middl. amerikanische März-Aprilsieferung —, März-Mai-Lieferung —, April-Mai-Lieferung 6¹/₁₆, Mai-Lieferung —, Mai-Juni-Lieferung —, Juni-Juli-Lieferung — Juli-Aug.-Lieferung 6¹/₁₆, Aug.-Sept.-Lieferung 6³/₁₆, Sept.-Okt.-Lieferung —, Okt.-Nov.-Lieferung —, Nov.-Dez.-Lieferung — b.

* Liverpool, 24. März. (Telegr.) (Schlußbericht.) Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner stetig. Surats fest. Middl. amerikanische März-Aprilsieferung —, März-April-Lieferung —, April-Mai-Lieferung —, Mai-Lieferung —, Mai-Juni-Lieferung 6⁷/₁₆, Juni-Juli-Lieferung —, Juli-Aug.-Lieferung —, Aug.-Sept.-Lieferung —, Sept.-Okt.-Lieferung 6⁵/₁₆, Okt.-Nov.-Lieferung 6¹/₁₆, Nov.-Dez.-Lieferung — b.

* New-York, 18. März. (Telegr.) Baumwolle in New-York 11⁹/₁₆, do. in New-Orleans 10⁹/₁₆.

Viehmärkte.

* Hamburg, 23. März. (Central-Viehmarkt.) Am Markt waren 1145 Rinder, davon blieben 111 Stück unverkauft, 28 Kälber, 1333 Hammel, davon 320 Stück unverkauft. Der Ochsenhandel war ziemlich. Beide Waare kostete 68—69 M., mittlere 57—60 M., geringere 51—54 M. pro 100 Pfd. Der Hammelhandel war still. Es wurden für holsteinische Marschhammel 50—60 Pf., Mecklenburger 45—50 Pf. und geringere 40—45 Pf. pro Pfund bezahlt. (Sternschanze.) Der Schweinehandel war gut. Am Markte waren 1593 Schweine, davon 302 Stück vom Norden. Es kosteten: Sengschweine 50—52 M., Versandtschweine 47—48,50 M., Sauen 37—43 M., Ferkel 48 M. pro 100 Pfund.

Statistik des Produktenverkehrs auf den Eisenbahnen von und nach Halle a. S. im Monat Februar 1885.

I. Empfang.	Centr.-G.-Bahnhof. kg		Mithin gegen den gleichen Monat des Vorjahres kg
Getreide aller Art	5470000	+	480000
Mehl, Mühlenfabrikate u. Kleie	590000	—	170000
Spiritus, Branntwein, Essig	570000	+	190000
Petroleum u. a. Mineralöle	200000	—	150000
Kartoffeln	190000	+	110000
Braunkohlen, Braunkohlen-Coaks und -Briquettes	12060000	+	830000
Rohzucker	4050000	—	190000
Raffinirter Zucker	820000	+	490000
Düngemittel	410000	+	257000
Summa:	24360000	+	1847000
II. Versandt.			
Weizen	272500	+	53500
Roggen	175000	+	135000
Gerste	1013500	—	786000
Hafer	70000	—	126000
Anderes Getreide, auch Hülsenfrüchte, Mais	470500	+	98500
Mehl, Mühlenfabrikate u. Kleie	1413000	+	283500
Spiritus, Branntwein, Essig	444000	—	21000
Petroleum u. a. Mineralöle	181500	—	38000
Kartoffeln	1000	—	19500
Braunkohlen, Braunkohlen-Coaks und -Briquettes	10000	—	—
Rohzucker	506000	+	478500
Raffinirter Zucker	1390000	+	817500
Düngemittel	387500	—	524500
Summa:	6334500	+	351500

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 25. März, 1 Uhr 55 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	104,20	Laurahütte	109,25
4½% do. do.	104,40	Dortmunder Union St.-P.	58,00
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,10	Oesterreichische Kreditakt.	512,00
Breslau-Schw.-Freibrg.	117,50	Franzosen	504,50
Mainz-Ludwigshafener	108,10	Lombarden	231,00
Marienburg-Mlawkaer	81,10	Galizier	110,00
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	194,25	4% Oesterr. Goldrente	89,50
Oberschlesische Eisenbahn	277,50	4% Ungarische do.	81,50
Ostpreußische Südbahn	99,40	5% Russ. 1877er Anleihe	98,10
Diskonto-Kommandit	202,25	4% do. 1880er do.	81,10
Darmstädter Bank	145,40	Russische Noten	210,25
Deutsche Bank	152,40	Tendenz: schwach.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 165,75, Sept.-Okt. 177,25, matt.
Roggen: April-Mai 147,00, Sept.-Okt. 152,25, schwach.
Hafer: April-Mai 140,25, Mai-Juni 142,75, erholt.
Rüböl: April-Mai 49,20, Sept-Okt. 52,50, schwach.
Spiritus: loco 42,20, Apr.-Mai 43,20, Mai-Juni 43,60, fest.
Petroleum: ukt. 22,70, März-April 22,60, still.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 23. März.

Aufgeboten: Der Bahnarbeiter Joachim Parche und Marie Sophie verw. Kohlberg geb. Leopold (V. Veremsstr. 7 und Neustadt 7). Der Goldarbeiter August Friedrich Puch und Wilhelmine Emilie Meißner (Leipzig und Martinsg. 7). Der Lokomotivheizer Karl Simon Louis Löther und Auguste Marie Hoppe (Sprteng. 4 und 1). Der Weißgerber Friedrich Wilhelm Eulseld und Auguste Therese Weiße (Schkeuditz und Königstr. 40c). Der Wagenbauer Friedrich Gustav Albert Krause und Emma Luise Reinsner (Sangerstr. 1 und Taubenstr. 3a). Der Kaufmann Karl Robert Max Erhardt und Bertha Weber (Leipzig und Oberglaucha 37). Der Bäcker Friedrich Wilhelm Heinrich Pieper und Friederike Auguste Marie Retty (Halle und Burg). Der Bahnarbeiter Friedrich Wilhelm Karl Steinbrecher und Auguste Luise Minna Köhler (Halle und Giebichenstein).

Eheschließung: Der Maler Ludwig Ernst Keitel und Ida Karoline Roeder (Taubenstr. 3 und Leipzig).

Geboren: Dem Viktualienhändler Karl Schiller ein S., Friedrich Wilhelm Karl (Kl. Schlamm 4). Dem Kaufmann Friedrich Heise eine T., Elise Emilie Beekenerstr. 5). Dem Glasermstr. Friedrich Zander ein S., Robert Wilhelm (Königstr. 18). Dem Schlosser Karl Snowadsky eine T., Rosine Agnes (Graseweg 6). Dem Kaufmann Karl Preich ein S., Wilhelm Kurt Oskar (Merseburgerstr. 42). Dem Lokomotivführer Wilhelm Lohel ein S., Christian Friedrich Alfred (Bucherstr. 15). Dem Schmied Karl Reiband ein S., Ludwig Wilhelm Karl (Geiststr. 23). Dem Lackirer Louis Friedrich Karl Eduard Max Pfeiffer eine T., Auguste Bertha Anna (Bäckerg. 9). Eine unehel. T. (Spitze 33). Dem Handarbeiter Adolf Krebs eine T., Friederike Emilie (Thalgasse 3). Dem Polizeisergeant Adolf Sommerkalb eine T., Anna Marie (Wilhelmstr. 4). Dem Schneidermeister Johann Reitwiesner eine T., Elisabeth (Kl. Ulrichstr. 1b). Dem Kaufmann William Kircheisen ein S., Kurt Jean Alexander (Alte Promenade 19). Dem Schriftsetzer Theodor Pennigdorf ein S., Wilhelm Alfred Walther (Gr. Ritterg. 10). Dem Maler Karl Schulze eine T., Marie Hedwig Martha (Entb.-Anst.).

Gestorben: Des Schlosser Rich. Nilius T. Fanny Martha, 1 M. 13 T. (Steinweg 1). Des Kaufmann Otto Lange S., 5 M. 15 T. (Albrechtstr. 18). Des Pfefferküchler und Konditor Philipp Eber T., 13 T. (Leipzigerstr. 93). Der Polizeisergeant August Schröder, 35 J. 5 M. 6 T. (Oberglaucha 16). Des Sattler Edwin Schumann S. Edwin Willy, 5 M. 12 T. (Kl. Sandberg 3). Der Fleischermstr. Christoph Reiß, 76 J. 2 M. 27 T. (Leiterg. 2). Der Strafgefangene Hauptmann a. D. und Telegraphensekretär a. D. August Rudolph Albert Franz Hentsch, 46 J. 5 M. 3 T. (Strafanstalt). Des Handarb. Gottfried Reise S. Karl Franz, 1 J. 3 M. 11 T. (Martinsberg 11). Eine unehel. T., 3 J. 3 M. 17 T. (Klinik). Der Militärinvalide Karl Friedrich Helbig (Siechenstation). Des Stellmacher Karl Berger T. Auguste Rosa, 9 J. 5 M. (Jägerplatz 5). Des verstorbenen Oekonom Napoleon v. Plewczynski Ehefrau Bertha geb. Naucke, 55 J. 7 M. 27 T. (Leipzigerstr. 16).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

24. März. **Aufgeboten:** Der Messerschmied G. A. B. Kaiser und F. M. Kunze (Halle und Augustastr. 2). Der Former H. F. W. Böhmsen und L. H. A. Stühler (Leipzig und Kl. Breitenstraße 4).

Geboren: Dem Hilfsdrucker C. G. Fuls Zwillingssöhne (Wittekindstr. 22). Dem Handarb. F. C. Zwanzig ein S. (Klänzelg. 2). Dem Handarb. C. A. Bloschies ein S. (Triftstr. 13).

Gestorben: Des Fuhrherrn A. R. Umbescheid S., 2 J. 1 M. 23 T., Gehirnhautentzündung (Augustastraße). Die Wittwe F. Pibler geb. Thiemz, 66 J. 10 M. 26 T., Brustkrankheit (Reilstraße 2).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850326045/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Die hiesigen Sammlungen für die Bismarck-Ehrengabe haben ein Gesammt-Erträgniß von 10,617 ℳ 50 ₰ geliefert.

Diese Summe ist zum Theil durch die Kaiserliche Ober-Postdirection, zum Theil durch den Halle'schen Bankverein dem Präsidenten der Seehandlung Herrn **Rötger** in Berlin überlandt worden und wird in Gemäßheit der gestern von dem geschäftsführenden Ausschusse des Central-Comités in Berlin gefaßten Beschlüsse Verwendung finden.

Allen Denjenigen, welche unsere Bestrebungen unterstützt haben, sprechen wir hiermit unsern ergebensten Dank aus.

Halle a/S., den 24. März 1885.

Der geschäftsführende Ausschuß des hiesigen Local-Comités für die Bismarck-Ehrengabe.

J. A.: **Stande**, Oberbürgermeister.

Auction.

Donnerstag den 26. März cr. Nachmittags 3 Uhr versteigere ich im **Gasthofe zum Röderberge** in **Giebichenstein** zwangsweise:

versch. Mobilien.

Dietze, Gerichtsvollzieher.

Nachlaß-Auction.

Freitag den 27. d. M. Nachm. 1 Uhr versteigere ich wegen **Erbschaftsregulirung kl. Wallstraße Nr. 6, part.** folgenden Bestand:

2 Sophas, Kleidersekretaire, Rohr- u. Korbstühle, Komoden, Kleider- u. Geschirrschränke, Spiegel, Waschtische, Sophas, Näh- und Spieltische, Nähmaschine, Regulator, 4 Bettstellen mit Federmatratzen, ca. 20 Stück Federbetten, 1 gr. Posten Wäsche, dar. ca. **40 Handtücher, 20 Servietten, 8 Bettdecken, Tisch- u. Tafeltücher, 15mal Bett überzuziehen,** sowie **Haus- u. Küchengeräth u. v. m.**

gegen baare Zahlung.

O. Radestock, Auctions-Commissar.

Bauernguts-Verpachtung.

Ein **Gut bei Sömmerda an der Unstrut,** 120 Mrg. Weizen-, Gersten- u. Roggenboden, will ich für 2700 ℳ verpachten. Zur Uebernahme gehören m. 2000 Thlr. Pachtliebhaber wollen ihre Adresse abgeben bei

A. Albrecht in Eisleben.

Fleischerei.

Suche in einer kl. Stadt oder auf dem Lande eine **Fleischerei** oder ein **Haus,** welches sich dazu eignet, **zu kaufen.** Off. sub **J. o. 35580** bef. **Rud. Mosse,** Brüderstraße 8.

Ein herrschaftl. **Haus** mit Vorder- und Hinter-Garten in gei. Lage d. Stadt, verz. zu 7%, ist sofort bei 90 ℳ Anz. zu verk. Off. sub **30996** an **H. Gräfe**

Ein kleiner Laden

am Markt ist sofort oder 1. Juli zu vermiethen. **Emil Franke.**

An eine ruhig. Dame od. junge Leute, welche sich verheirathen wollen, ist noch eine hübsche Wohnung von St., K. u. Zub. zum 1. April zu verm. Hospitalplatz 4.

Zwei ältere Leute (Beamter) suchen in einem anständigen Hause zum Juli **eine mittlere Wohnung.** Bitte Offerten unter **D. 972** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Eine **Wohnung** am großen Berlin, **1.** Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Badeeinrichtung und sonstigem Zubehör, ist zu vermiethen und per 1. Oktober cr. event. auch früher beziehbar. Preis 700 ℳ. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [143

Eine **Wohnung** für enz. Leute per sofort oder 1. April gesucht.

Gefl. Off. sub **Z. 968** an die Exp. d. Ztg.

Eine größere **Wohnung** ist sofort zu vermiethen **Leipzigerstraße 5.**

Albert Haase.

Wohnung von 180—165 Thlr. zum 1. Juli oder auch früher beziehbar, ein **kleiner Laden zu vermiethen**

Wuchererstraße 59.

Möbl. Z. m. Mittagstisch Rathhausg. 11, I.

Möbl. St. f. 1 od. 2 Herren v. Trödel 18, III.

Anst. Schlafst. m. K. Dachritzgasse 13, II. l.

Schlafstelle offen Zenkergasse 3.

Anst. Schlafst. off. Dachritzgasse 13, I. r.

Schlafst. m. K. Schmeerstr. 17/18, H. III

Schl.-stelle offen kl. Ulrichstraße 29, I.

30,000 Mk. werden auf ein Haus in Halle (Feuertaxe 50,000 ℳ) zur 1. Stelle zu 4½% z. 1. April **gesucht.** Offerten erbeten beim Klempnermstr. **Eder, Barfüßerstraße 16.**

6000 Mark

zum 1. Juli auf 1. Hypothek gesucht. Offerten sub **30988** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Ein junger Kaufmann

sucht zur Uebernahme eines flotten Geschäfts ein Darlehn von ca.

Mk. 18,000,

welche sicher gestellt werden.

Gef. Offerten nehmen entgegen Haasenstein & Vogler, Halle a/S. sub J. O. 214.

Kellnerbursche

zum 1. April gesucht in **Richter's Restaurant, Mittelstraße 17.**

Für ein rentables Engros-Geschäft wird ein cautionsfähiger Procurist baldigst gesucht.

Adressen bittet man abzugeben in der Expedition d. Ztg. unter Chiffre O. 885.

Commis-Gesuch. Ein j. Commis, flotter u. freundlicher Verkäufer (Detaillist), welcher auch kleinere Touren besorgen kann, wird für eine Liqueur-Fabrik, Destillation, Colonialwaaren-, Delikatessen-, Tabak- und Cigarren-Geschäft en gros & detail für Juni oder Juli zu engagiren gesucht. Gefl. Offerten mit Zeugnißcopien u. Gehaltsansprüchen unter **S. 841** an die Exped. dieser Ztg.

Ein j. **Manufactur**ist, flotter Verkäufer, in Buchführung, Correspondenz, Discont und Conto-Corrent-Verkehr bewandert, sucht per 1. April anderw. Engagement. Prima-Ref. Gefl. Off. unter **M. Sch. 2** an **Haasenstein & Vogler, Weißenfels** erbeten.

Steinmetzen,

gute Sims-arbeiter, aber nur solche **finden Beschäftigung** bei

Fr. Söllinger,

Stein- und Bildhauerei,

Halle a/S., Klausthor-Vorst. 10.

Zum 1. April und später sind zu besetzen: Stellen f. **Verwalter, Hof- und Feldaufseher, Hofmeister, Waagemeister, Kassenboten, Porter, Hausdiener, Gärtner, Kutscher. Comptoir Spiegelgasse 10.**

Ein militärfreier **junger Mann,** welcher schon 4 Jahre bei seinen Eltern in der **Landwirthschaft** thätig war, **sucht zu seiner weiteren Ausbildung** zum **1. April d. J.** auf einem **Gute Stellung.** Gehalt wird nicht beansprucht. Gefl. Offerten sind zu richten unter **J. L.** an die **Sangerh. Nachrichten in Sangerhausen.**

Ein Kellner

20 bis 25 Jahren für ein Hotel gesucht. Selbstgeschriebene Abschrift der Zeugnisse wollen Reflekt. in der Exped. d. Zeitung niederlegen unter **E. 973.**

Für eine renommirte und gut eingeführte deutsche

Vieh-Versicherungs-Gesellschaft

wird ein fleißiger und tüchtiger

Hauptagent für Halle und Umgegend gesucht. Offerten unter **H. 951** bef. die Exp. d. Ztg.

Feh-Schweif-Boa's.

Tüchtiger Dreher gesucht, desgl. Anstecherin. Anerbiet. sind zu richten sub **D. U. 062 „Invalidendank" Leipzig.**

Zwei **Schneidergesellen** auf Woche gesucht von **Carl Teuscher,** Barfüßerstr. 2.

Ein Lackirer,

der das Anstreichen von Maschinentheilen versteht, **gesucht** von

Dicker & Werneburg.

Einen **Malergehilfen** stellt ein **W. Braune, Karlstraße 6.**

Einen nüchternen tücht. Knecht sucht **Hädicke,** gr. Brauhausgasse 24.

Ein anst., zuverl. Mann sucht sofort oder später Stellung als Bote oder drgl. Derselbe ist auch im Schreiben geübt. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [157

Ein Oek.-Verwalter, der im Besitz des Einj.-Freiwilligen Zeugnisses ist, findet angenehme und dauernde Stelle in einer gebildeten Familie durch **Frau Binneweiss,** gr. Märkerstr. 18.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Colonialwaaren- Wein- und Spirituosen-Geschäft en gros & en detail suche ich per 1. April cr. einen jungen Mann als Lehrling.

Otto Thieme.

Einen Lehrling sucht Schmiedemeister Gerhardts, Giebichenstein.

Daselbst ist ein neuer Einspänner-Wagen zu verkaufen.

Einen **Lehrling** sucht **Richard Renner,** Glasermeister, **Händelstraße.**

Einen **Lehrling** sucht **Ernst Kleine, Sattlermeister, Teutschenthal.**

Einen **Glaserlehrling** sucht **Fr. Kind** in **Erdeborn** bei Ober-Röblingen am See.

Für eine **Weinhandlung** wird per 1. April cr. ein mit guten Zeugnissen versehener **junger Mann** für Comtoir und Reise gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen befördert sub **H.** die Annoncen-Exped. von **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für meinen Sohn, der Ostern die Schule verläßt, suche ich eine Stelle in einem Material- oder Eisenwaaren-Geschäft en gros oder en detail.

Offerten bitte an die Exped. d. Ztg. unter **R. 912** zu richten.

Einen **Lehrling** sucht **H. Dreefs,** Mechaniker, **Wilhelmstr. 10a.**

Ein **Lehrling** aus anständiger Familie wird angenommen bei

M. Bauer, Maler u. Firmaschreiber, **Fleischergasse 45, I.**

Einen **ordentl. Laufburschen** sucht **F. G. Demuth, Neunhäuser 3/4.**

12—13jähr. Knaben finden Besch. Spitze 6.

Für ein **größeres Versicherungsgeschäft** wird unter günstigen Bedingungen ein Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling gesucht.** Derselbe erhält nicht nur im **Versicherungsfach Ausbildung,** sondern auch in **allen kaufmännischen Comptoir-Arbeiten** (doppelte Buchführung rc.).

Offerten befördert sub **G. k. 35572 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Verkäuferin-Gesuch.

Eine junge Dame mit vortheilhafter Figur findet in meinem **Damenmäntelgeschäft sofort Stellung. Gelernte Schneiderin erhält den Vorzug.** Schriftl. Off. **nebst Photographie und Gehaltsansprüchen** sub **V. G. 2841** an **J. Barck & Co.** in Halle erbeten.

Für ein **Waisenmädchen,** welches die Francke'schen Stiftungen verläßt, **wird leichter Dienst gesucht.**

Näheres **Leipzigerstraße 35,** 2 Tr.

Für ein junges Mädchen von 15 Jahren wird zur weitern Ausbildung eine gute Pension in Halle gesucht.

Gefl. Adressen unter **P. 958** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein in der Küche erfahrenes, für Hausarbeit tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, wird zum baldigen Antritt gesucht.

Frdr. Drucklauff, Geiststr. 25, 1 Tr.

Landwirthschafterinnen, sowie Hausu. Viehmädchen a. Land bei hoh. Geh. ges. d. Fr. **Rötzscher,** Kuttelpforte 5. Ammen vom Lande daselbst gesucht.

Auf **Damen-Confection** geübte Mädchen sucht Frau **Mentzel,** Grasewegl 14, II.

Stellen suchen: **1 Verkäuferin** für Schnittgesch. passend, **1 jüngere Landwirthschafterin, 1 sehr zuverl. ält. Kindermädchen,** aus ff. Häusern sehr empf., **1 älteres, sehr empfohlenes Stubenmädchen.**

Gesucht: **Aeltere u. jüngere Landwirthschafterinnen, junge kräftige Oekonomentöchter** zur Erlern. der Landwirthsch., **junge Kochmamsells. Eine Köchin** erhält wegen Erkrankung in sehr gutem Hause bei hoh. Lohn Stelle durch

Emma Lerche, gr. Schlamm 9.

(Vom 1. April: **Domgasse 1.**)

Mädchen a. Land find. b. hohem Lohn Stelle d. Fr. **Vogel,** Wuchererstr. 16.

---

1 anst. Mädchen v. Lande sucht Stellg. Zu erfragen **Geiststr. 24, H. II.**

Junge anständ. Mädchen, welche Damenschneiderei gründlich lernen wollen, werden noch angenommen Bärgasse 1—3, 2 Treppen.

Junge anst. Mädchen können das **Schneidern** gründlich erlernen bei

B. Hilbrecht, Königplatz 5.

Mädchen für Küche und Haus, Mädchen für alle Arbeit finden zum 1. April gute Stellen.

Fr. Wendler, Trödel 9.

Ein fleißiges, zuverlässiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit **wird per 1. April gesucht.** Zu erfragen **Parkstraße 6. F. Beige.**

Junge Mädchen, welche das **Schneidern** erlernen wollen, können sich melden **Scharrngasse 12.**

Mädchen für häusliche Arbeit gleich und 1. April gesucht.

Frau **Kühn,** kl. Ulrichstraße 5.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** per 1. April gesucht Karlstraße 2, I.

Eine Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. Näheres **Leipzigerstraße 78, im Laden.**

Ein fleiß. reinl. Mädchen wird zu häusl. Arb. gesucht Wittekind Nr. 11.

Eine Aufwartung von früh 6—10 Uhr gesucht Mühlgraben 9, I.

Wirthschafterin-Gesuch.

Wegen Verheirathung meiner jetzigen suche ich zum 15. Mai eine in Molkerei, feiner Küche, Federviehzucht und allen übrigen landwirthschaftlichen Arbeiten tüchtige **Mamsell** bei 300 ℳ Gehalt. Hierauf Reflektirende wollen Zeugnißabschriften einsenden an

Frau Clara Beyling, Rittergut Passendorf bei Halle a/S.

Heirath! Mittheilung gratis. Reiche Heirath erreicht man durch Benutzung des **Familien-Journals, Berlin S. 59,** f. Damen gratis.

Rohrstühle werden billig geflochten **Henriettenstraße 13, Hof.**

Tischgäste nimmt an à 60 ₰.

Röder's Restaurant, Merseburgerstraße 8.

Sophas, Matratzen u. **Bettstellen** empfiehlt **Fink,** Tapezier, kl. Klausstr. 4.

Polster, Tapezieren u. **Gardinen** werden billigst angefertigt.

---

7 Mtr. schwarzer guter Cachemir,

zum Kleid passend, billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [156

Garten-Erde unentgeltlich abzuf. **Giebichenstein, Auguststraße.**

Sehr gutes Pianino, Buffet, Kinderwagen zu verkaufen Poststraße 3, II.

Ein gut erhaltener **Flügel,** sehr passend für Restaurant rc., preiswerth zu verkaufen **Breitestraße 32.**

Ein leichter **Preschwagen** auf Federn billig zu verkaufen **Saalberg 2.**

Ein einspänniges, gut erhaltenes **Kutschgeschirr** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **Z. 290** an die Exp. des **Correspondent** in Merseburg.

Kochofen billig zu verkaufen **gr. Wallstraße 2.**

Stroh

verkauft alle Sorten in Fudern und einzelnen Gebinden

Oekonomie kl. Brauhausgasse 11.

---

ff. Messina-Apfelsinen,

das Dtzd. von 90 ₰ an.

G. Schnabel, Friedrichsplatz.

Hochfeine **Schlei-Vollbücklinge, echte Sprotten, Riesen-Speckflundern, frische Bratheringe, Danziger Neunaugen, Aal in Gelée** empfiehlt

G. Schnabel

Friedrichsplatz.

Prachtwaare!

Rosinen zur Festbäckerei à Pfd. **25 Pfg.**

Paul Pallas, Alter Markt 20. Otto Pallas, Sophienstraße 8.

Speisekartoffeln,

große, mehlreiche, blaßrothe Zwiebelkartoffeln, in großen und kleinen Posten abzugeben.

Zuckerfabrik Trotha.

Patent-Malzbrot,

feinstes Tafelbrot sowohl, wie auch für Magenleidende, 20 Proc. Nährkraft mehr als Sauerteigbrot.

Kinder-Malzzwieback,

seiner bedeutenden Nährkraft u. leichten Verdaulichkeit wegen für Kinder zu empfehlen.

Malzröst- und Malzguß-Zwieback

zu Kaffee und Thee, nur etwas Feines.

Allein zu haben in der Bäckerei von **A. Stockmar, gr. Brauhausg. 21.**

Magdeburger Sauerkohl

à Pfund 8 ₰.

Grüne Bohnen à Pfund 25 ₰.

Frischen Waldmeister empfiehlt **W. Assmann,** gr. Ulrichstr. 27.

Limburger Käse

empfiehlt billigst

Molkerei Witzenburg

bei Nebra a/U.

Einige Ctr. gutes **Heu** à 3 ℳ, **Hofhund** (Rattenfänger) 6 ℳ, ein **Fenster** f. Werkst. od. Treppenh. pass. (2 m hoch, 1 m breit) außergew. stark geb., verk. f. 6 ℳ **h. d. Raffinerie 3a.** Daselbst **Wohnung** f. 40-Thlr. 1. Juli zu bez.

Mäuse-Weizen, Mäuse-Pillen,

sicher wirkendes Gift für Ratten empfiehlt **M. Waltsgott.**

Strychnin-Weizen

zur Vertilgung der Feldmäuse rc. bereitet seit 10 Jahren und empfiehlt **Joh. Büdefeldt,** Leipzigerstraße 86.

Pferd-Verkauf.

Ein eleganter hellbrauner **Wallach,** Oldenburger Schlag, 3 Jahre alt, kräftig und schön gebaut, gänzlich fehlerfrei und fromm, eignet sich vorzüglich als Kutschpferd, soll wegen Aufgabe der Wirthschaft verkauft werden.

Robert Herich

in **Wählitz** bei Hohenmölsen.

Zwei ältere Arbeitspferde verkauft Mühlgraben 1.

---

4 fette Ochsen stehen zum Verkauf. **Jabenstedt bei Gerbstedt, O. Boettcher.**

Eine **frischmilchende Kuh** zu verkaufen in **Beesenstedt Nr. 69.**

Eine neumilchende **Kuh mit Kalb** ist zu verk. **Nauendorf a/P. Nr. 19.**

Eine geübte Schneiderin sucht in u. auß. d. Hause Beschäft. gr. Klausstr. 37, III.

Plätterin empf. s. i. u. a. d. H. kl. Brauhausg. 6

Pfänder aus Leihamt werden discret besorgt Leipzigerstr. 2 im Hofe I.

Ein gutgehender **Bier-Apparat** nebst anderen verschiedenen **Restaurations-Utensilien** preiswerth zu verkaufen **Martinsgasse 12.**

Gute Strohmatratzen zu verkaufen Margarethenstraße 2.

Handrollwagen verkauft billig Marienstraße 11.

Daselbst wird e. j. **Aufwartung** gesucht.

Möbel.

1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 1 Sophatisch, 2 Wannen, einige Küchengeräthe, 1 Kanarienvogel mit bill. Auguststr. 9a, II.

Kinderbettstellen m. Matr., 1 größere 2schläfr. u. 1 kl. verk. Leipzigerstr. 78, II.

D. Lehmann

(Inhaber Louis Lehmann),

Leipzigerstraße 105.

Conditorei, Bonbons, Chokoladen, Zuckerwaaren und Honigkuchen.

Werthe Aufträge werden prompteſt und pünktlichst ausgeführt.

Versand nach auswärts in sorgfältigster Verpackung.

Wiederverkäufern billigste Preise.

Die Zwiebel ist das bewährteste deutsche Heilmittel.

Kein Husten mehr!

Die Folgen des Hustens sind Lungenschwindsucht, Hals- u. Brustleiden; wer sich davor schützen will, der kaufe **Carl Koch's Zwiebelbonbons;** dieselben beseitigen jeden Husten und sind **nur dann ächt,** wenn jedes Packet meinen Namenszug trägt.

Packet 30 ₰, 50 ₰ und 1 ℳ

Carl Koch, Herrenstr. 1.

Frische Holländer Austern, Frischen Waldmeister empfing

Wilh. Schubert.

Feinsten geräuch. Rheinlachs, prima Astrach. Caviar, Lüneb. Riesen-Neunaugen, Stralsunder Bratheringe, Italiener Prünellen, Aal in Gelée

Wilh. Schubert,

gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

3000 Mark

sichere ich Demjenigen zu, der mir nachweisen kann, daß ich jemals wissentlich Fleisch von lungenseuchigem Vieh ge- oder verkauft habe.

Wilhelm Nietsch,

Fleischermeister.

Siegelring mit schwarzem Stein Dienstag verl., Schulberg—Barfüßerstr. Gegen Belohn. abzug. Barfüßerstr. 19, p.

Ein blaues **Medaillon** mit goldener Kette **verloren.** Gegen Belohn. abzug. Bernburgerstraße 36, 1 Tr. — Auch ist daselbst **ein Zuchthahn zu verkaufen.**

Gestern Nachmittag ein **Dienstbuch** verloren, auf den Namen **Emma Fröhlich** lautend. Gegen Belohnung abzugeben **Friedrichplatz 5, II.**

Ein brauner **Dachshund entlaufen.** Geg. gute Bel. abzug. Kleinschmieden 1.

Berichtigung: In der in gestriger Nr. enthaltenen Todesanzeige muß es: **Frau Bertha v. Plewczynska** aber **nicht:** Frau Bertha **von Plewczynska** lauten.

Familien-Nachricht.

Todesanzeige und Dank.

Am 18. d. Mts. entschlief sanft in dem Herrn unser innigst geliebter Sohn **Richard Schlegel** im Alter von 8½ Jahren.

Nach dem Begräbnisse unseres unvergeßlichen Sohnes können wir nicht unterlassen unsern innigsten Dank auszusprechen Dank dem hochehrwürdigen Herrn Pastor Knolle für die Trostesworte am Grabe, welche unseren wunden Herzen wohlgethan, dem Herrn Kantor König mit der lieben Schuljugend für den schönen und erhebenden Gesang am Grabe, sowie seinen Mitschülern, welche ihn auch beehrt haben, dem Herrn Dr. Bätge für seine Bemühungen, den braven Jünglingen, welche unsern Liebling zur letzten Ruhestätte trugen. Dank allen Denen, welche den Sarg mit Palmen, Kronen und Kränzen schmückten und durch ihre Begleitung zum Grabe ihre Theilnahme bewiesen.

Groß-Gräfendorf, den 24. März 1885.

Die tiefbetrübten Eltern

Albert Schlegel und Frau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850326045/fragment/page=0003

Hermann Bischoff,

Halle a. S.

45. Große Ulrichstraße 45,

empfiehlt sein mit den neuesten Dessins in reichhaltigster Auswahl ausgestattetes

Tapeten-Lager

angelegentlichst.

— Billige Preise. — Prompte Bedienung. —

Reste bis zu 20 Stück unter Einkaufspreisen.

Portland-Cement „Stern"

in frischer Waare offerirt sehr billig **Gustav Mann junior.**

Für chron. Krankheiten, Brustleiden, Bluthusten, Asthma bin ich jeden Sonnabend von 10—12 Uhr im **Gasthof z. Gold. Herz** zu sprechen. Bei Brustleiden leiste ich unter Garantie in allen besserungs- und heilungsfähigen Fällen in 6 Wochen mehr, wie durch monate- oder jahrelangen Aufenthalt an climatischen Curorten. Durch Arzenei und Baderuren wird kein erfahrener Arzt diese Krankheit heilen wollen. **Dr. Steindrück.**

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Donnerstag den 26. März

Ein Johann Strauss-Abend

von der Capelle des Stadtmusikdir. **W. Halle.**

Billets wie gewöhnlich.

Anfang 8 Uhr. Entree an der Kasse 50 Pfg.

Die Baugewerkschule zu Höxter a/Weser

beginnt ihren Sommer-Cursus den 5. Mai und den Vorunterricht den 15. April. Der Winter-Cursus beginnt den 3. November und der Vorunterricht den 16. Oktober. Anmeldungen beim Direktor **Möllinger.**

Achtung!

Während der Dauer des Marktes am 26. und 27. März auf dem Roßplatz.

C. Hackemesser's Zeltrestaurant.

Concert der Concert-Gesellschaft Therese Walther aus Berlin,

wozu freundlichst einladet **C. Hackemesser.**

Br. Toepel's Restaurant

Barfüßerstr. 5 (vorm. **Wilh. Meyer**) gr. Ulrichstr. 58.

Bringe hierdurch dem hochgeehrten Publikum meine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

Gut gepflegte Biere von A. Dreher in Michelob (Böhmen), sowie das der Neustadt-Magdeburger Actien-Brauerei.

Vorzügliche Küche, a la carte zu jeder Tageszeit. Mittagstisch. Billardzimmer.

Lüderitz's Berg.

Freitag den 27. März Schlachtefest.

„Reichskanzler"

Halle's größter Billard-Salon,

ff. Bayrisch aus der **I. Culmb. Actien-Export-Bier-Brauerei. ff. Lagerbier von G. & H. Schulze.**

Größeres Vereinszimmer mit neuem Pianino Sonnabend frei.

Hallesche Krieger-Kameradschaft.

Zur Feier des 70. Geburtstages des **Reichskanzlers Fürsten Bismarck** veranstaltet die **Hallesche Krieger-Kameradschaft**

Sonnabend den 28. März Abends 8 Uhr im Saale des „Freyberg's Garten"

einen

Bismarck-Fest-Commers

verbunden mit Concert und patriotischen Vorträgen,

zu welchem die Kameraden **aller** hiesigen und benachbarten Krieger-Vereine, sowie Freunde und Verehrer unseres großen Reichskanzlers hiermit eingeladen werden.

Der Vorstand der Halleschen Krieger-Kameradschaft.

Mittag. Lindenstein. Heuer. G. Lutze. Knäusel.

(NB. Der Commers findet **ohne** Damen statt.)

Die Actionaire der **Halleschen Zuckersiederei-Compagnie** werden hierdurch zu der auf

Sonnabend den 11. April d. J. Mittags 12 Uhr im Hotel zur Stadt Hamburg hierselbst anberaumten

außerordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Genehmigung eines mit den Inhabern der Partial-Obligationen der Gesellschaft abzuschließenden Vertrages.
2. Verkauf des Fabrik-Grundstücks am Hospitalplatz.
3. Antrag auf Liquidation der Gesellschaft.
4. Wahl von Liquidatoren.

NB. **26. d. Mts.** ab liegt **Abschrift des Vertrages ad 1 der Tagesordnung im Geschäftslokale der Gesellschaft** zur Einsicht der Actionaire bereit.

Halle a/S., den 21. März 1885.

Der Aufsichtsrath der Halleschen Zuckersiederei-Compagnie.

Gueill.

Abonnements-Einladung.

Das

„Halle'sche Tageblatt"

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle

86. Jahrgang

ladet beim bevorstehenden Quartalswechsel zum Abonnement ein. Sämmtliche Postanstalten nehmen Abonnements auf dasselbe zum Preise von **2 Mark pro Quartal** entgegen. Der Insertionspreis beträgt pro Zeile 15 Pfg.

Das **„Halle'sche Tageblatt"** hat seit seiner am 1. Januar cr. bewirkten Neugestaltung in vielen Kreisen erhöhtes Interesse gewonnen und ist die Auflage des Blattes in stetigem Wachsen begriffen.

Das **„Halle'sche Tageblatt"** bringt bei täglichem Erscheinen (außer Montags) eine unparteiische politische Uebersicht, Resumés aus den Reichstags- und Landtagsverhandlungen, Nachrichten aus dem Gebiete der Tagesgeschichte, der Provinz, der Kunst und Wissenschaft, des Handels und Verkehrs zur Kenntniß seiner Leser und bietet täglich eine Fülle interessanten Stoffes, wie wenig andere Provinzialzeitungen. Den lokalen Angelegenheiten wird ein ganz besonderes Interesse gewidmet.

Das **„Halle'sche Tageblatt"** bietet in einem sorgfältig ausgewählten Feuilleton das Interessanteste und Wissenswertheste und bringt außerdem **in einer Sonntagsbeilage** kurze Novellen, wissenschaftliche und literarische Artikel, Räthsel, Schach ꝛc.

Der Abonnementspreis für das „Halle'sche Tageblatt" beträgt pro Vierteljahr nur

Mark 2,00.

!! Probenummern gratis und franko !!

Ich bitte nicht zu übersehen!

Bezugnehmend auf verschiedenartige Annoncen erwidere ich abermals und sichere denjenigen, der nachweist, daß von dem großen Transport Fleisch, welches von Nordhausen nach Halle gekommen, etwas in mein Geschäft ein- oder ausgegangen ist, eine Belohnung nicht von 100, sondern von 1000 ℳ zu, und bitte meinen Namen nicht zu mißbrauchen. Daß ich früher derartiges Fleisch verkauft, leugne ich nicht, aber es war nicht untersagt. Daher möchte ich die hochwohllöbliche Polizei bitten, doch auch diejenigen namhaft zu machen, welche, als vor ungefähr einem Jahre im hiesigen sogenannten Ochsenstalle die Lungenseuche ausbrach, Vieh geschlachtet und verkauft haben, was von **hiesigen Fleischern** geschehen ist. Doch das Beste folgt! Der größte Engros-Schlächter hier, ich könnte auch seinen Namen nennen, schlachtet derartiges Vieh, erstens auf dem Kröster Gute viele Ochsen und Kühe, zweitens in Zörbig schlachtet er ein großes Gut aus, drittens das Bemsteder Gut. Bescheidene Anfrage: wo ist das viele Fleisch geblieben, warum wird dessen Name nicht genannt?

Hiermit zeige meinen geehrten Kunden an, daß ich ihnen nur mit reeller Waare diene, und werde ich denjenigen, der mir nachsagt, ohne es zu beweisen, daß ich in meinem Geschäft an Lungenseuche erkranktes Vieh ein- oder ausführe, gerichtlich belangen.

Julius Hessler, Fleischermeister,

Halle a/S., Anhalterstraße 9d.

Zum Jahrmarkt

empfehle Wiederverkäufern mein Engros-Lager von Kurz-, Galanterie-Waaren, Spielwaaren

von 10, 25, 50, 100 ₰ z. Verkauf.

Reizende Neuheiten. Billige Preise.

C. F. Ritter,

Halle a/S., Leipzigerstr. 91.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angenommen **Langestraße 22.**

Emilie Morgenthal.

Kindergarderobe

nach neuestem Schnitt wird billig und gut angefertigt von

Anna Marcus, Geistr. 23.

Kindergarderobe.

Schreibtisch

für Herren, neu, massiv, Eiche, antik, auf Grund geschnitzt, Gewinn der Ulmer Lotterie billig zu verkaufen

Dachrigaasse 10, II l.

Reell und dauerhaft

gearbeitete **Stiefeln** für 6 ℳ 50 ₰ das Paar bekommt man **nur** bei

C. Buchholz,

Markt 26, im rothen Thurm 1 Tr.

Ein gut erhaltener **Schreibtisch** und ein **Bücher-Regal** werden zu kaufen gesucht **Laurentinsstraße 19, I.**

Für Landwirthe.

Gut erhaltene große **Jauchen- und Tränkfässer**, circa 1000 Ctr. Inhalt, passend auf einen Wagen für 2 Pferde, stets vorräthig in **Halle a/S., Mühlgraben 3, Trübe's Gehöft.**

Gebr. **Kleidungsstücke**, alte **Stiefeln, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren** ꝛc. verkauft spottbillig

Vollmer, Rathhausgasse 7, II. r.

Leichter Handrollwagen, noch brauchbar, wird zu kaufen gesucht **Breitestraße 10.**

Ziegenhörner kauft zu hohen Preisen Bürstenfabr. **W. Schulze,** Bernburg.

---

2 Gebett ff. Betten, à 24 und 35 ℳ, sofort zu verkaufen gr. Ulrichstraße 5 im Cigarrengeschäft.

D. Kunz,

prakt. Homöopath,

beseitigt jeden Husten, Magenleiden, Geschlechts- und Frauenkrankheiten,

große Märkerstraße 23.

H. Schindler

Uhrmacher,

kl. Ulrichstraße 4,

empfiehlt

Regulator von 15 ℳ, mit Schlagwerk 18 ℳ, feines Werk und elegantes Gehäuse 24 ℳ, **goldene Herrenuhren, Remontoir** von 50 ℳ an, Savonett-Doppelkapsel 90 ℳ, **goldene Damenuhren** von 28 ℳ an, **Remontoir** von 36 ℳ, mit Savonett-Doppelkapsel 60 ℳ, **Cylinderuhren** in Silber und Neusilber von 10, 12, 16, 18 bis 27 ℳ, **Remontoir** von 20—50 ℳ, **goldene Herren- und Damenketten, Talmi-, Nickel- und Stahlketten, Trauringe, Medaillons u. goldene Uhrschlüssel.**

Strohhüte

werden **gewaschen, gefärbt** und **modernisirt.** Modellhüte zur Ansicht.

Herm. Hitschke,

Forelle (am Kleinschmieden).

Kindermäntel, Kinderkleidchen

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

G. A. Henze

Schülershof 22, am Markt.

Ia. Grude-Coaks

in bekannter Güte, 5 Ctr. für 3 ℳ frei Gelaß.

Carl Eckler, Rathhausgasse 5.

---

2 englische Drehrollen, gut erhalten, billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **J. Barek & Co.**

Wiederverkäufern

empfehle

Pa. Schiefertafeln

mit und ohne Linien.

Schiefergriffel, starke,

14 cm lang,

10,000 Stück 33,00 ℳ

1000 3,50

Federkasten, Hartholz,

mit Schloß 2,50 ℳ

Schnepper 2,25

aus einem Stück Dtzd. 3,75 ℳ

Pa. Hornfrisirkämme.

Elfenbein-Staubkämme.

Gummikämme.

Vernickelte Uhrketten

mit Compaß von 3 ℳ pr. Dtzd. an.

Manchettenknöpfe,

echt Elfenbein, mit Mechanik,

Dutzend 4,25 ℳ

Stahlstöcke, Dtzd. 4,50 M.

Diese Preise haben nur für Wiederverkäufer Gültigkeit.

C. F. Ritter,

Halle a/S.

---

kein Wander-Lager.

eine feine Adresse.

Neue Bettfedern und Daunen,

gut gerissen und staubfrei,

Neue Betten von den geringsten bis zu den feinsten herrschaftlichen Betten, **Bettbarchend, Drell u. Federleinen** in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Benkwitz, gr. Rittergasse 18.

Farben, trocken und in Oel gerieben,

Leinölfirniß,

Fußbodenlack mit und ohne Farbe,

sowie **Pinsel** in **größter Auswahl** empfiehlt die **Drogen- und Farbehandlung** von

H. Schncke gr. Steinstraße 2. 2.

Komoden, Stühle, Tische, Bettstellen, Kleider- u. Küchenschr. b. Schulberg 1.

Interims-Stadt-Theater.

Donnerstag geschlossen.

Freitag, 27./3. (außer Abonnement).

Gastspiel

des Fräulein **Lilli Graichen** vom Stadttheater Magdeburg.

Zum **Benefiz** für Fräulein **Minna Klasky:**

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Strauß.

Sonnabend den 28. März

Letzte Schüler-Vorstellung.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Akten von Lessing.

Rheingold

Leipzigerstraße 87/88

Heute Donnerstag

Frei-Concert.

Restaurant zur Glocke,

Rathhausgasse 14.

Donnerstag

Letztes Bockbier.

Früh und Abend **Pökelknochen, Thüringer Brühwürstchen,** wozu freundlichst einladet **F. W. Franke.**

NB. Ein **Vereinszimmer** für 30 Personen frei.

Restaurant Burckhardt

Krausenstraße 3.

Allen Marktbesuchern empfehle mein freundliches Lokal.

Heute Donnerstag **Speckkuchen.**

Gärtnerverein Viola.

Donnerstag den 26. März

Sitzung in Bölke's Restaurant.

Tagesordnung:

Beschlußfassung zwecks Beitritt zum deutschen Gärtnerverband.

Vortrag des Herrn C. Strauß jun. über die Vermehrungsmethoden der Pflanzen.

Krankenkassensitzung. — Fragekasten.

Stenogr. Verein nach Stolze.

Donnerstag 8 Uhr in Schönemann's Rest. zur Stadt Magdeburg, Martinsgasse 10.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850326045/fragment/page=0004